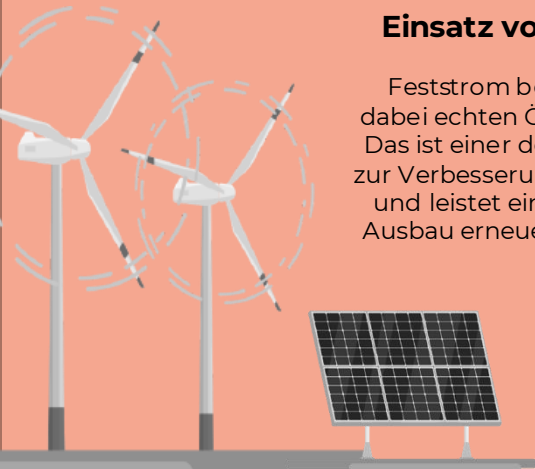


Ein nachhaltiges Energiekonzept ist ein wesentlicher Hebel, um den CO₂-Ausstoß einer Veranstaltung zu senken. Großveranstaltungen setzen oft noch auf fossile Energieträger wie Diesel, was hohe Emissionen verursacht. Durch den Einsatz von Ökofeststrom und effizient geplanten Energie- und Stromkonzepten können Veranstaltende aktiv Emissionen reduzieren, die Umwelt entlasten und langfristig auch Kosten sparen.

Einsatz von Ökostrom

Feststrom bevorzugen und dabei echten Ökostrom nutzen. Das ist einer der größten Hebel zur Verbesserung der CO₂-Bilanz und leistet einen Beitrag zum Ausbau erneuerbarer Energien.



Energieplan erstellen

Energieverbrauch in allen Bereichen messen, um die genauen Bedarfe im Verlauf der Veranstaltung zu erfassen (auch zeitliche Verteilung des Energieverbrauchs, Spitzenlastzeiten, Zeiten mit niedrigem Verbrauch beachten). Auf dieser Grundlage können Energiesparmaßnahmen, Effizienzsteigerungen und Materialeinsparungen bei der Planung, idealerweise im Rahmen des Energiekonzeptes, umgesetzt werden.

Kommunikation mit allen Beteiligten

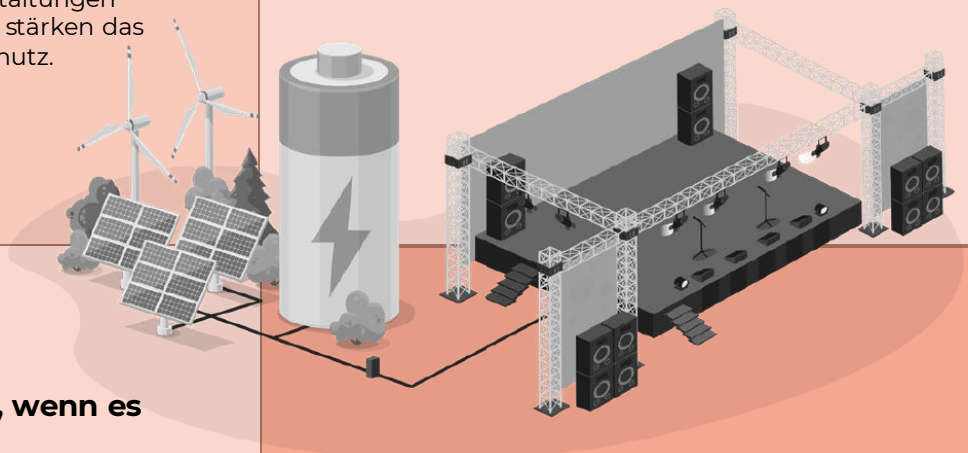
Die Zusammenarbeit mit Gewerken und Crews vor Ort ist entscheidend, um ein Bewusstsein für Energieeffizienz zu schaffen. Maßnahmen sollten auch dem Publikum kommuniziert werden – ökologisch ausgerichtete Veranstaltungen schaffen ein positives Erlebnis und stärken das Engagement für Umweltschutz.

Energiekonzept entwickeln

Ein umfassendes Energiekonzept hilft, Leitungswege bei der Infrastrukturplanung zu minimieren und die Energieverteilung bereits bei der Veranstaltungsplanung effizient zu gestalten.

Generatoren nur einsetzen, wenn es unvermeidbar ist

Falls Generatoren benötigt werden, sollten sie möglichst mit aufladbaren Akkus/Batterien betrieben werden. Ersatzweise verursachen alternative Treibstoffe wie HVO (hydriertes Pflanzenöl) bis zu 90 % weniger CO₂-Emissionen als Diesel. Aufladbare Akkus können auch bei sicherheitskritischen Anwendungen wie autark laufender Technik eingesetzt werden.



Verzicht auf Propangas im Gastrobereich

Der Einsatz von Propangas sollte komplett vermieden werden. Alternativen wie elektrische oder induktionsbasierte Geräte bieten nachhaltige Optionen